

## **Drei Kurztexte**

### **Gotthold Ephraim Lessing: Der Besitzer des Bogens (1759)**

Ein Mann hatte einen trefflichen Bogen von Ebenholz, mit dem er sehr weit und sehr sicher schoß, und den er ungemein wert hielt. Einst aber, als er ihn aufmerksam betrachtete, sprach er: Ein wenig zu plump bist du doch! Alle deine Zierde ist die Glätte. Schade! - Doch dem ist abzuhelfen; fiel ihm ein. Ich will hingehn und den besten Künstler Bilder in den Bogen schnitzen lassen. - Er ging hin; und der Künstler schnitzte eine ganze Jagd auf den Bogen, und was hätte sich besser auf einen Bogen geschickt als eine Jagd?

Der Mann war voller Freuden. „Du verdienst diese Zierraten, mein lieber Bogen!“ - Indem will er ihn versuchen; er spannt, und der Bogen - zerbricht.

### **Franz Kafka: Gibs auf! (1922)**

Es war sehr früh am Morgen, die Straßen rein und leer, ich ging zum Bahnhof. Als ich eine Turmuhr mit meiner Uhr verglich, sah ich, daß es schon viel später war, als ich geglaubt hatte, ich mußte mich sehr beeilen, der Schrecken über diese Entdeckung ließ mich im Weg unsicher werden, ich kannte mich in dieser Stadt noch nicht sehr gut aus, glücklicherweise war ein Schutzmann in der Nähe, ich lief zu ihm und fragte ihn atemlos nach dem Weg. Er lächelte und sagte: „Von mir willst du den Weg erfahren?“ „Ja“, sagte ich, „da ich ihn selbst nicht finden kann.“ „Gibs auf, gib auf“, sagte er und wandte sich mit einem großen Schwunge ab, so wie Leute, die mit ihrem Lachen allein sein wollen.

### **Sinnesbetörende Toskana**

Eine Landschaft wie ein Traumgarten. Von den Vorzügen dieser Region fühlt sich der Mensch seit Urzeiten angezogen. Die Sinne werden hier aufs angenehmste verwöhnt und angeregt. Dieser Sinnenreichtum widerspiegelt sich auch in den unverkennbaren toskanischen Weinen - ein Genuss.